

## Die Räuber vom Liang Schan Moor

von Karlheinz Koinegg

Regie: Martin Zylka

Komposition: James Reynolds

Produktion: WDR 2003, 212 Minuten

"Wo seid ihr, Räuber der Vergangenheit? Wo bist du, großes China? Der Wind meiner Erinnerung treibt mich durch Bambuswälder, durch die Schluchten des Yangtse, über Bergeswipfel und geheime Pfade zurück in die Sümpfe des Liang Schan Moor! Dort wart ihr einst mächtig, und selbst der Sohn des Himmels zitterte vor euch auf seinem Drachenthron!" So beginnt die abenteuerliche Geschichte der Räuber vom Liang Schan Moor - eine Geschichte, die im Alten China von Mund zu Mund ging. Der chinesische Dichter Schi Nai An hat sie im 13. Jahrhundert aufgeschrieben. Geheime Botschaften, singende Pfeile, Flusspiraten - und ein junger tapferer Räuberhauptling namens Sung Kiang, dessen Ruhm bei den Chinesen bis heute weiterlebt. Denn Sung Kiang, den edlen "Regenspender von Schantung", und seine Freunde gab es wirklich! Wolkendrache und Magister Listenstern, Geisterläufer, Höhlenmolch und Eiserner Büffel - das sind nur fünf der Räubernamen, die bis heute ehrfurchtsvoll geflüstert werden, wenn der Wind der Erinnerung um längst versunkene Hütten und Paläste streicht - "über Bergeswipfel und geheime Pfade zurück in die Sümpfe des Liang Schan Moor!"

Sung Kiang: Konstantin Graudus

Trommelfloh: Roland Jankowsky

Listenstern: Ernst-August Schepmann

Eiserner Büffel: Helmut Krauss

Dicke Güte: Klaus Huber

Geisterläufer: Daniel Berger

Wolkendrache: Justus Fritzsche

Junker Bleichgesicht: Volker Niederfahrenhorst

Großer Luststern: Matthias Haase

Astrologe des Luststerns / Diener: Volker Risch

Magd / Frau: Lisa Sommerfeldt

Teufelsfratze: Paul Faßnacht

Kurzbeintiger / Lili: Christoph Maria Herbst

Strandsignalpfeife: Thomas Anzenhofer

Marschall Kao: Thomas Balou Martin

Gelber Wespenstachel: Dominique Horwitz

Astrologe Tschang: Matthias Ponnier